

Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **146 (1995)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

STANEK, G.; HOFMANN, H.:

**Krank durch Zecken
FSME und Lyme-Borreliose
Prävention, Infektion, Therapie**

107 Seiten, 14 Abbildungen, 7 Tabellen.
ISBN 3-85175-513-8, Verlag Wilhelm Mandrich; Wien, München, Bern, 1994, Fr./DM 43.–/öS 298.–

Durch Zecken übertragene Krankheiten beunruhigen und betreffen vor allem Menschen, die sich häufig im Wald aufhalten. Das vorliegende Buch informiert den Laien ausführlich über die zwei wichtigsten in Europa vorkommenden Infektionskrankheiten.

Zunächst wird die Biologie der Zecke *Ixodes ricinus* (Holzbock), die für die Krankheitsübertragung in Europa nahezu ausschließlich verantwortlich ist, kurz vorgestellt: Lebenszyklus, räumliche und zeitliche Aktivität sowie Wirtsspektrum. Die nur durch Zecken übertragene Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) wird von einem 1948 erstmals isolierten Virus hervorgerufen. Informationen zum Aufbau des Virus, seiner Vermehrung und der Ausbreitung im menschlichen Körper machen die Angaben zur Diagnose und Behandlung der Krankheit verständlich. Das Vorkommen der FSME ist an Naturherde mit virushaltigen Zecken gebunden. Die Verbreitungsgebiete speziell in Österreich und in Mitteleuropa (Stand März 1994) werden in zwei Karten im Anhang beigelegt. Der Erreger kommt auch in einzelnen Gebieten der Schweiz vor, vorbeugende Massnahmen, vor allem bei im Wald Tätigen, werden empfohlen. Im Kapitel zur Bekämpfung der FSME ist die Immunprophylaxe ausführlich dargestellt: passive und aktive Immunisierung, Impfschema sowie mögliche Nebenwirkungen.

Die Beschreibung der Lyme-Borreliose im zweiten Teil des Buches spiegelt den geringeren Wissensstand über diese Krankheit vor allem im Bereich der Krankheitserscheinungen wider. Ihre Geschichte wird spannend erzählt von der Erstbeschreibung in Europa Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Entdeckung des bakteriellen Erregers *Borrelia burgdorferi* s. l. 1984 nach einer vor allem in der Umgebung von Lyme, USA, aufgetretenen Epidemie. In Europa sind vorwiegend kleine Nager die Wirte der Lyme-Borreliose, der bedeutendste Überträger ist die Schildzecke (*Ixodes ricinus*)

mit Durchseuchungsgraden von etwa 50% ohne bisher erkennbare örtliche Unterschiede. Die Vielfalt der möglichen klinischen Erscheinungen machen die Diagnose teilweise schwierig. Eine tabellarische Zusammenfassung und zahlreiche Krankengeschichten von Einzelfällen geben einen vielleicht auch verwirrenden und beängstigenden Einblick in mögliche Symptome, können aber doch als diagnostische Hilfe bei der Eigenbeobachtung gewertet werden. Mehr als drei Viertel aller manifesten Borrelien-Infektionen äussern sich jedoch ohne weitere Folgen in der charakteristischen Hautrötung (*Erythema chronicum migrans*), die in Abbildungen dokumentiert ist. Die Behandlung erfolgt mit Antibiotika, auf vorbeugende Massnahmen, wie Absuchen der Körperoberfläche und sofortiges Entfernen angesaugter Zecken, wird hingewiesen.

Die klare Gliederung und nicht zu fachspezifische Sprache machen das von zwei Spezialisten verfasste Buch zu einer guten Informationsquelle über die wichtigsten Aspekte zur Verbreitung, Diagnose und Therapie der beiden Infektionskrankheiten. *Lioba Paul*